

# „Der Sylvesterpunsch“ interessiert das Peiner Publikum

Eigeninszenierung bei der **BRAWO Silvesternacht**

**Peine.** Da hatten Kulturring Peine und Volksbank BRAWO wohl den richtigen Riecher, als sie ein Highlight für Peine schaffen wollten und die BRAWO Silvesternacht entwickelten. Am 31. Dezember kommen in den Peiner Festsälen zwei Stücke aus der TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“ auf die Bühne: „Der Frühjahrsputz“ und danach – genau am 50. Jahrestag der Erstausstrahlung – „Der Sylvesterpunsch“. „Wir bieten eine Nachmittagsvorstellung ohne Bewirtung und eine Abendvorstellung inklusive Buffet, Getränken und einem geselligen Beisammensein an“, beschreibt der Leiter der BRAWO-Direktion Peine, Stefan Honrath, die beiden Möglichkeiten.

Gerade das Konzept der Abendvorstellung scheint viele Menschen anzusprechen. Die Geschäftsführerin des Kulturrings, Bettina Wilts, die auch Regie



Claude-Oliver Rudolph (links) verkörpert Ekel Alfred, Bühnenschauspielerin Sabine Schmidt-Kirchner (Mitte) schlüpft in die Rolle von Else. Laura Puscheck und Andrés Mendez stellen Tochter und Schwiegersohn dar.



FOTOS: UWE WEBER/ BREHMER MANUFAKTUR/ PRIVAT

führt, betont: „Statt, wie in vielen Theatern üblich, nach der Vorstellung nach einem Plätzchen zum Anstoßen auf das neue Jahr zu suchen, wird man in Peine bei Fingerfood und Mitternachtsbuffet gemeinsam den Jahreswechsel begehen und bis zwei Uhr verweilen können. Nach kurzer Zeit waren bereits 350 der 400 Karten verkauft oder reserviert.“ Am

Nachmittag steht noch die Mehrzahl der 730 Plätze zur Verfügung.

Für die Hauptrolle des Ekel Alfred konnte Bettina Wilts „Film-Bösewicht“ Claude-Oliver Rudolph gewinnen und für seine naiv-geduldige Frau Else die Bühnenschauspielerin Sabine Schmidt-Kirchner. Tochter und Schwiegersohn werden darge-

stellt von Laura Puscheck und Andrés Mendez, die sich bei einer Inszenierung vor einem Jahr in Peine kennenlernten und mittlerweile verlobt sind. Dass ein Star wie Claude-Oliver Rudolph sich dafür gewinnen ließ, lag auch daran, dass er die Paraderolle des von ihm bewunderten Heinz Schubert spielen kann. Zu ihren Motiven für eine Eigeninszenie-

rung sagt Bettina Wilts: „Seit meiner Kindheit schaue ich jedes Silvester diese Folge. Daher hatte ich schon lange die Idee, die bitterböse Satire von Wolfgang Menge auf die Bühne zu bringen. Jetzt ist dafür der richtige Zeitpunkt.“ Stefan Honrath ergänzte: „Dann haben wir aus einer Theateridee eine Eventidee gemacht – zumindest für den Abend.“ Die Abendpremiere beginnt um 20.30 Uhr, die Nachmittagspremiere um 15 Uhr. Tickets und weitere Informationen gibt es beim Kulturring Peine, Anna-Margret-Janovicz-Platz, Telefon: 0 51 71 1 56 66. Restkarten für die Abendvorstellung sind nur noch direkt im Ticketbüro des Kulturrings (nicht mehr online) erhältlich. Für die Premiere am Nachmittag ist eine Onlinebuchung über [www.kulturring-peine.de](http://www.kulturring-peine.de) möglich.

ANZEIGE

Gesundheit spezial – Thema Inkontinenz

## Für eine starke Blase ab 40

Inkontinenz ist für viele ein Tabuthema. Dabei ist sie ein weitverbreitetes Problem – gegen das sich etwas tun lässt.



Viele kennen diese peinlichen Situationen: Bei körperlicher Belastung wie etwa beim Sport, beim Heben von schweren Gegenständen oder beim Niesen gelingt es nicht, die Blase zu kontrollieren. Oft kommt es dann zu einem Malheur, das sich nicht mehr verhindern lässt. Die Folge: Man fühlt sich nicht nur in der Öffentlichkeit unwohl, sondern hat auch Schwierigkeiten sich dem Partner zu nähern. So zeigt etwa eine Studie, dass sich bei 45 % aller Frauen die Inkontinenz auch auf das Sexualleben auswirkt.

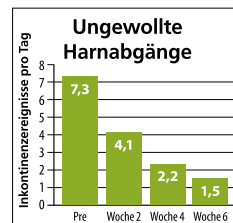
### JEDE 4. FRAU BETROFFEN

Die Annahme vieler Betroffener, dass sie allein mit dem Problem kämpfen, ist jedoch eine Fehleinschätzung. Tatsächlich leiden in Deutschland etwa sechs bis acht Millionen Menschen an Harninkontinenz – die Dunkelziffer liegt laut Deutscher Kontinenz Gesellschaft sogar noch viel höher. Die Ursache für die Probleme findet sich meist im Bereich von Blasen- und Beckenboden. So kann etwa die Beckenbodenmuskulatur durch Schwangerschaften bzw. Geburten elastischer und weicher werden. Dadurch erfüllt sie ihre Stützfunktion nicht mehr so gut. Die hormonelle Umstellung in den Wechseljahren kann ebenfalls dafür verantwortlich sein: Die weiblichen Sexualhormone (Östrogene) werden weniger und der Beckenboden wird nicht mehr so gut durchblutet, wodurch er schwächer wird. Das ist mit der Grund, warum leichte Inkontinenz besonders häufig ab 40 Jahren auftritt.

### PFLANZLICHE UNTERSTÜTZUNG

Die gute Nachricht: Es gibt eine rein pflanzliche Möglichkeit um selbst tätig zu werden: den Kürbis. Er wird schon seit jeher in der Pflanzenheilkunde verwendet. Jetzt untermauern aktuelle Untersuchungen,

dass sich schon nach wenigen Wochen ein positiver Effekt zeigt: Die Zahl der ungewollten Harnabgänge bei Frauen verringerte sich damit von 7,3 auf 1,5 pro Tag.<sup>1</sup>



### GEHEIMTIPP AUS ÖSTERREICH

Ein Produkt, das österreichische ApothekerInnen bereits seit Jahren gerne bei einer sensiblen Blase empfehlen, ist Dr. Böhm® Kürbis für die Frau. Die Tabletten enthalten einen hochdosierten Extrakt aus steirischen Kürbiskernen und konnten in Österreich bereits hunderttausende Frauen überzeugen. Bis dato kannten nur einige wenige das Präparat von ihren Österreich-Urlauben. Mit der Zeit wurde es aber auch immer häufiger im Bekannten- und Freundeskreis weiterempfohlen und in Apotheken nachgefragt. Nicht zuletzt deshalb ist die Marke Dr. Böhm® (unter anderem mit den überzeugenden Kürbis-Tabletten) heute auch in Deutschlands Apotheken erhältlich. Das Sortiment ist speziell auf die Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten und hat sich dank sinnvoller Dosierungen und des Verzichts auf versteckte Zusatzstoffe innerhalb kürzester Zeit zum echten Geheimtipp entwickelt.

Idealerweise werden die Kürbis-Tabletten über einen längeren Zeitraum (mindestens drei Monate) eingenommen und mit Beckenbodenübungen kombiniert.

<sup>1</sup>Sogabe H. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2001; 46: 727–737

Hinter der österreichischen Nr.-1-Apothekenmarke\* Dr. Böhm® steht kein internationaler Pharmakonzern, sondern ein Mensch: der Mediziner und Pharmazeut Mag. Dr. Friedrich Böhm. Schon vor über 50 Jahren legte er den Grundstein für eine Philosophie, die das Familienunternehmen noch heute lebt: Natürliche und dabei hoch wirksame Präparate – hergestellt nach höchsten Arzneimittelstandards und ausschließlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



[www.drboehm-info.de](http://www.drboehm-info.de)

\*Apothekenumsatz lt. IQVIA Österreich OTC Offtake seit 2012

## Empfehlung der Woche

### Dr. Böhm® Kürbis für die Frau



Nahrungsergänzungsmittel

- Stärkt die Blasenmuskulatur
- Rein pflanzlich
- Kurmäßige Einnahme empfohlen

**Bestehen Sie auf das Original!** Sollte Dr. Böhm® Kürbis für die Frau in Ihrer Apotheke noch nicht vorrätig sein, bestellt es Ihre Apotheke gerne für Sie: **PZN 15390969**